

Wien, am Donnerstag, den 22. Juli 1926

.....
Eine städtische Dienstvermittlungsstelle beim Naschmarkt. Am Montag wird die neue Dienstvermittlung der Stadt Wien im Hause Rechte Wienzeile 1 eröffnet werden. Vermittelt werden Hausgehilfinnen und Hausgehilfen, Bedienerinnen, Wäscherinnen, Büglerinnen u. s. w. Die Vermittlung ist für die Dienstsuchenden unentgeltlich. Die Dienstgeber haben die vom Gemeinderat festgesetzten Gebühren zu entrichten. Die neue Dienstvermittlungsstelle dürfte infolge ihrer ungemein günstigen Lage stark benützt werden
 -.-.-.-.-

Sonntag werden zwei Kinderfreibäder eröffnet! Bürgermeister Seitz wird am Sonntag die zwei seit kurzem benützten Kinderfreibäder auf dem Margaretengürtel und im Arenbergpark eröffnen. Die beiden Badebecken haben eine Wasserfläche von je 390 Quadratmeter, die Umkleideräume sind für Knaben und Mädchen getrennt. In beiden städtischen Kinderfreibädern können zusammen neunhundert Kinder baden. Anschliessend an die Umkleidehütten wurden auch Brausemöglichkeiten geschaffen, für die das Wasser in dem am Dach befindlichen Behälter aufgespeichert und durch Luft und Sonne vorgewärmt wird. Beide Bäder haben auch eine eigene Kläranlage, durch die das Wasser im Badebecken ständig umgewälzt wird. Das Kinderfreibad im Arenbergpark wird um zehn Uhr, das in der Gartenanlage auf dem Margaretengürtel um 11 Uhr vormittags eröffnet werden. Die Gemeindeverwaltung besitzt nun acht Kinderfreibäder, von denen fünf bereits im Jahre 1925 benützt wurden. Sie waren im vergangenen Jahr von nicht weniger als 456.839 Kindern besucht.
 -.-.-.-.-

Wien, die Stadt der öffentlichen Gärten. Am Dienstag hielt im Radio Stadtbaurat Ingenieur Dörfler einen ausgezeichneten Vortrag über die Wiener städtischen Gartenanlagen. Der Vortragende behandelte insbesondere die Arbeiten, die von der Gemeindeverwaltung durchgeführt wurden, als der Krieg beendet war und sich die schweren Schäden zeigten, die in den vier Jahren den städtischen Gartenanlagen zugefügt wurden. Unter Aufwendung bedeutender Mittel hat die Stadtverwaltung diese Anlagen wieder instandgesetzt und sie bieten heute einen prächtigen Anblick. Die Gemeinde hat ferner sechs aufgelassene Friedhöfe seit dem Jahre 1922 in Gartenanlagen umgewandelt. Es entstanden dadurch der Waldmüllerpark in Favoriten mit dem schönen Kindergartengebäude, der Währinger- und der Schubertpark, der Donaufelder- und der Haydnpark. Neben diesen grossen Anlagen bilden der Hörtäckerpark in Döbling, die Gartenanlagen in der Richthausenstrasse in Hernals, der Rohrauerpark in Fünfhaus und die heuer fertiggestellten Parks am Engelsplatz, in der Kaiserwasserstrasse, beim technischen Museum auf der Mariahilferstrasse, auf dem Enkplatz in Simmering, Mattisplatz in Fünfhaus, Reumannplatz in Favoriten, Volkswehrplatz und Modenapark die Hauptpunkte des grosszügigen städtischen Gartenprogramms. Um den Besuchern des Aufenthalt in den öffentlichen Gärten so angenehm als nur möglich zu gestalten, wurden Turn- und Spielplätze, Milchtrinkhallen, Radiohörstationen u. s. w. geschaffen. Eine erfreuliche Vermehrung um 2300 Stück haben die Gartenbänke erfahren. Gegenwärtig können 58.000 Personen zu gleicher Zeit in den städtischen Gärten eine bequeme Sitzgelegenheit finden. Die Stadt Wien hat jetzt 378 öffentliche städtische Gartenanlagen; sie bedecken eine Fläche von 2'3 Millionen Quadratmeter. Die städtische Gartenverwaltung betreut ferner rund 59.000 Alleebäume, die bei einer Entfernung von nur fünf Meter von einander gepflanzt, eine zweireihige Allee von 147 Kilometer Länge bilden würden. Interessant waren auch die Ausführungen des Vortragenden über verschiedenen Baum- und Straucharten, die in den Gartenanlagen gepflegt werden.
 -.-.-.-.-